Update 27.3.18

Noch einmal Indien:





Die Zeitschrift "Der Pionier" schreibt: "Die "Kalte Fusion" wird Haushalte mit Energie versorgen."

Ich übersetze den Text des Artikels <http://www.dailypioneer.com/nation/cold-fusion-to-power-households.html> auszugsweise und teilweise sinngemäß: "Ein Gerät von der Größe eines Generators könnte schon bald den Energiebedarf eines durchschnittlichen Haushalts zu unglaublich niedrigen Kosten decken. Dies geht auf die Kalte Fusion zurück, die in den späten achtziger Jahren eine Sensation darstellte. Die Technologie ist mit einem großen 'Bang' zurück und japanische Forscher haben erfolgreich bewiesen, dass diese Technologie auf der Welt angekommen ist um zu bleiben - und  die Welt wird Zeuge einer großen Energierevolution sein.

Als zwei Wissenschaftler der Universität Utah 1989 behaupteten, es sei möglich Energie bei Rauptemperatur zu generieren, und zwar ohne Strahlung und Abgase, amüsierte sich die wissenschaftliche Communiy.

Konventionelle Wissenschaftler verachteten den Ansatz der Kalten Fusion, obwohl Martin Fleischmann und Stanley Pons sowie hunderte Wissenschaftler auf der ganzen Welt das Experiment replizierten. Sie berichteten, dass mit der Elektrolyse schweren Wassers Überschußenergie bei Raumtemperatur generiert werden konnte. Dieses Experiment konnte im selben Jahr am Bhabha Atomomic Research Center repliziert werden. Die Direktoren Iyengar und Srinivasan konnten bei Raumtemperatur Überschußenergie erzeugen.

Seitdem gab es eine große Opposition durch konventionelle Wissenschaftler und die genannten Wissenschaftler wurden so sehr behindert, dass die Kalte Fusion auf ein Abstellgleis geriet.

Aber es gab einige Physiker, wie Shrinivasan welche meinten, dass es ein Licht am Ende des Tunnels gebe. Die 'Millionen-Dollar-Frage' war, wie es zu einer Überschußenergie bei Raumtemperatur kommen konnte ohne die radioaktiven Beiprodukte.

Nach 30 Jahren  berichten jetzt  japanische Wissenschaftler von substantiellen Beobachtungen bei ihren Experimenten zur Kalten Fusion. Eine Forschergruppe einschließlich einiger Wissenschaftler von Toyota, Nissan und der Universitäten von Tohoku, Kobe, Kyushu und Nagoya berichten von Überschußenergie bei Raumtemperatur. 'Es könnte eine Mehrkörper-Fusion in extrem kleinen Zwischenräumen stattfinden.'

Der bedeutende Kardiologe Dr. B. M. Hedge hatte bereits hervorgehoben, dass eine Transmutation von Potassium zu Sodium, die im menschlichen Körper stattfindet, der Wärmegewinnung mittels Kalter Fusion ähnlich ist. -

Das BARC ist an vorderster Front, eine solche 'Traummaschine' Realität werden zu lassen. 'Ich kann kein exaktes Datum sagen wann der "Kalte-Fusion-Reaktor" Realität wird - aber er steht schon hinter der nächsten Ecke'  sagt Dr. Srinivasan."

Anmerkung: Über die japansichen Experimente hatte ich am 22./23.3.18 berichtet.